

Chişinău / Republik Moldau  
Czernowitz / Ukraine**23. August – 12. September 2017**Bewerbungsschluss beim  
Moldova-Institut Leipzig ist der**21. April 2017**Universität Leipzig  
Moldova-Institut Leipzig e. V.  
Ritterstr. 24  
D-04109 Leipzig  
Telefon: 0341 / 97 334 97  
Fax: 0341 / 97 302 49  
Email: [moldova@rz.uni-leipzig.de](mailto:moldova@rz.uni-leipzig.de)  
Internet: <http://www.uni-leipzig.de/~mil/>

## Eine Gesellschaft im Wandel?

Historische, soziale und politische Wirklichkeiten  
in der Republik Moldau

### Ausschreibung

Im 25. Jahr nach der Erklärung der Unabhängigkeit hat sich die prekäre politische Lage in der Republik Moldau weiter verschärft. Die Parteienlandschaft ist nach den mehrfachen Regierungswechseln im vergangenen Jahr stark zerfasert.

Korruptionsskandale und der Abfluss von rund einer Milliarde Euro aus drei moldauischen Banken lösten im vorletzten Jahr Massenproteste aus, infolge derer insbesondere die proeuropäisch orientierten Kräfte bei der Bevölkerung an Glaubwürdigkeit einbüßten. Auch die Wahl des Vorsitzenden der russlandfreundlichen Sozialistischen Partei zum Staatspräsidenten trägt zur Destabilisierung der innenpolitischen Lage bei. Nachdem lange Zeit die Frage nach der geostrategischen Ausrichtung der Republik Moldau (Annäherung an die EU versus Mitgliedschaft in der Eurasischen Zollunion) für die politische Positionierung ausschlaggebend war, so rückte im vorletzten Jahr zwischenzeitlich der Protest gegen die Eliten in Politik und Wirtschaft in den Vordergrund.

Das Gefühl, über keine wirkliche Mitbestimmung zu verfügen, ist in der moldauischen Gesellschaft stark verbreitet. Der Wunsch und die Hoffnung, durch aktive Teilhabe am gesellschaftlichen und politischen Leben eine bedeutende Veränderung zu bewirken, sind folglich nur schwach ausgeprägt. Darüber hinaus bleiben Probleme wie die Marginalisierung von Randgruppen (Obdachlose, Menschen mit Behinderungen, LGBT etc.), ein weit verbreitetes Empfinden individueller Perspektivlosigkeit und eine hiermit verbundene Arbeitsmigration bzw. der Wunsch, das Land bei nächster sich bietender Gelegenheit vollends zu verlassen, unverändert für weite Teile der Bevölkerung virulent.

Ungeachtet dessen, dass sich die bis Anfang dieses Jahres deutlich spürbare Anspannung in der moldauischen Gesellschaft ein wenig gelegt hat, wird zu fragen sein, ob die in der letzten Jahren entstandene Probleme und Spannungen künftig zu einer grundlegenden Veränderung im Lande führen werden, welche auch Wertvorstellungen und Verhaltensweisen des Individuums und die Struktur des sozialen Systems umfasst. Wandel im Sinne des Titels der Sommerschule soll jedoch ebenso die in den vergangenen zweieinhalb Jahrzehnten durchlaufenen Transformationsprozesse bezeichnen. Somit wird auch der Frage nachzugehen sein, in welcher Hinsicht und wie weit die Republik Moldau in ihrer Entwicklung vergleichbar mit anderen Staaten der ehemaligen Sowjetunion oder auch mit den Ländern Südosteuropas ist. Im Rahmen der abschließenden Exkursion ins ukrainische Czernowitz soll dieser Aspekt zusammenfassend und in einem kurzen Vergleich zu diesem Nachbarland noch einmal aufgegriffen werden.

Das Programm der Sommerschule besteht aus einem Intensiv-Sprachkurs Rumänisch für Anfänger und Fortgeschrittene; außerdem aus einem breiten Angebot an Institutionsbesuchen, Vorträgen und Gesprächsterminen unter Beteiligung

von verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren, Nichtregierungsorganisationen sowie Historikern, Politologen, Soziologen und Sprach- und Kulturwissenschaftlern. Ergänzt wird dies durch Gesprächsrunden und Aufgaben zur eigenständigen Bearbeitung.

Vervollständigt wird das Programm durch Exkursionen in andere Landesteile der Republik Moldau sowie in die Ukraine. Vorgesehen sind folgende Orte:

- Orheiul Vechi - historische Stätte mit traditionellen moldauischen Dörfern
- Bendery und Tiraspol – Städte in der Region Transnistrien
- Comrat – Hauptstadt des Autonomiegebiets Gagausien
- Tvardița – eines der Zentren der bulgarischen Minderheit
- Czernowitz – heute Černivci (Ukraine), kulturelles Zentrum der Nordbukowina

### Kursgebühren und sonstige Kosten

Die Gesamtkosten für Sprachkurs, Vortrags-, Besuchs- und Exkursionsprogramm, Unterkunft, Verpflegung (HP sowie Begrüßungs- und Abschlussessen) belaufen sich auf 1200 €. Die Aufwendungen für Abendessen sowie An- und Abreise nach / von Chişinău sind von den Teilnehmern selbst zu tragen.

Für Stipendiaten der HBS besteht die Möglichkeit einer Förderung durch die Stiftung.

### Bewerbungsunterlagen

sollten beim Moldova-Institut Leipzig e.V. vorzugsweise in elektronischer Form eingereicht werden und umfassen folgende Komponenten:

- lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- gescannte Immatrikulationsbescheinigung
- Motivationsschreiben (1 Seite)
- Empfehlungsschreiben eines Hochschullehrers
- Selbsteinschätzung (formlos) der Rumänischkenntnisse (keine Kenntnisse / erste Kenntnisse / fortgeschrittene Kenntnisse)

### Förderung

An deutschen Hochschulen immatrikulierte Studierende können sich im Rahmen des Go East- Sommerschulprogramms beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) um ein Stipendium bewerben. Das Stipendium setzt sich zusammen aus Stipendienrate (zur Deckung der Aufenthaltskosten), Reisekostenzuschuss und Kursgebühren.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter <https://goeast.daad.de/de/25457/index.html>

Das zweigleisige Bewerbungsverfahren sieht vor, dass Interessenten sich parallel bei der Sommerschule um eine Zulassung und beim DAAD um ein Stipendium bewerben.